

So hilft Zeitintensive Betreuung (ZiB)

GRUNDPFLEGE

Durch die Pflegeversicherung wird nur eine begrenzte Menge Pflegezeit bezahlt. Wir sind da, wenn würdevolle Pflege länger braucht.

NAHRUNGS-AUFNAHME

Wenn Menschen täglich schwächer werden, erfordert die Nahrungsaufnahme viel Zeit. Wir nehmen uns diese Zeit.

PATIENTENVERFÜGUNG

Wir beraten zur gesundheitlichen Versorgungsplanung.

GESPRÄCHE MIT PATIENTEN

Menschen in der letzten Lebensphase brauchen einen kompetenten Gesprächspartner, um belastende Fragen zu klären und sich nicht alleine zu fühlen.

ANGEHÖRIGEN- UND FAMILIENGESPRÄCHE

Menschen im Umfeld von Schwerkranken und Sterbenden haben einen hohen Informationsbedarf. Gemeinsame Gespräche können helfen, die schwere Zeit zu bewältigen.

PERSÖNLICHE WÜNSCHE

Wir unterstützen dabei Wünsche zu erfüllen, die viel Zeit kosten.

SITZWACHEN

Wir bleiben bei Bedarf für mehrere Stunden oder eine ganze Nacht am Bett, um Beschwerden individuell zu lindern und Sicherheit zu geben.

KOORDINATION VON HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Wir koordinieren die an der Versorgung Beteiligten.

Wir helfen – bitte helfen auch Sie!

Würdevolle Betreuung am Lebensende braucht Zeit – und finanzielle Mittel. Für die Weiterführung der Zeitintensiven Betreuung in Pflegeheimen im Landkreis Regen sind wir auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch eine Spende und/oder Ihre Mitgliedschaft beim Hospizverein Arberland e.V. Vielen Dank!

SPENDENKONTO

Hospizverein Arberland e.V.

IBAN: DE42 7415 1450 0000 7796 78

Sparkasse Regen-Viechtach | Kennwort: »ZiB«

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wollen Sie mehr wissen?

Heidemarie Horenburg (1. Vorsitzende)

Maria Nothaft (Kordinatorin)

Telefon: 09922 99-369

E-Mail: info@hospizverein-zwiesel.de

Hospizverein Arberland e.V.

Arberlandstraße 1, 94227 Zwiesel

www.hospizverein-zwiesel.de

Regionaler Projektträger: Projektträger:



PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



ZEITINTENSIVE BETREUUNG IM PFLEGEHEIM



IM LANDKREIS

REGEN

IMPRESSUM

Herausgeberin: Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung, 2021, Fotos: Rolf Schultes, Bad Waldsee; Johanna Koch, Töging

Würdevolle Betreuung am Lebensende braucht Zeit

Immer mehr Menschen verbringen die letzte Phase ihres Lebens im Pflegeheim. Am Lebensende entsteht oft ein erhöhter Betreuungsbedarf: Es braucht mehr Zeit für Pflege und Nahrungsaufnahme, für Gespräche, Sitzwachen und um persönliche Wünsche zu erfüllen. Doch der Stellenschlüssel im Heim reicht dafür in der Regel nicht aus.

Deshalb entstand die Idee »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim« (ZiB). In einem Modellversuch wurden erste Erfahrungen gesammelt, wie sich eine würdevolle Betreuung von Menschen am Lebensende, angepasst an deren persönliche Wünsche und Bedürfnisse, durch die Bereitstellung eines zusätzlichen Zeitkontingents für mehr Pflege realisieren lässt. Nun soll das Projekt ZiB in einem zweiten Schritt mit weiteren Hospizvereinen durchgeführt und wissenschaftlich begleitet werden.

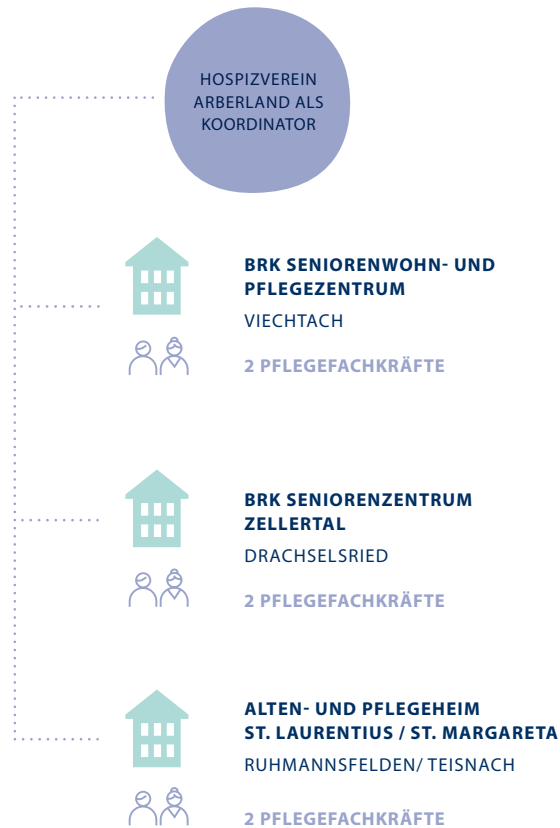


»Für mich war es ungeheuer befriedigend, ungestört und ohne Zeitdruck den Bedürfnissen der mir anvertrauten alten Menschen nachzukommen. Endlich hatte ich das Gefühl, das tun zu können, wofür ich als Pflegekraft ausgebildet wurde.« YVONNE Z., PFLEGEFACHKRAFT



Eine Idee zieht Kreise – wir im Landkreis Regen machen mit

Die Idee der »Zeitintensiven Betreuung im Pflegeheim« kommt nun auch in unseren Landkreis. Koordiniert vom Hospizverein Arberland e.V. setzen vier Pflegeheime im Landkreis Regen das Konzept ab dem 1. November 2021 ein Jahr lang um. Die beteiligten Pflegeheime und der Hospizverein als lokaler Projektträger arbeiten Hand in Hand.



Wie funktioniert die Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim?

Jedes Seniorenheim wählt zwei Pflegefachkräfte als »ZiB-Kräfte« aus. Sie werden zusätzlich zu ihrer Anstellung im Pflegeheim auf geringfügiger Basis beim Hospizverein angestellt. In dieser Zeit (20 Stunden pro Monat) widmen sich die Pflegekräfte ausschließlich den Bedürfnissen schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen. Das Pflegeheim stellt eine Fachkraft für weitere 10 Stunden pro Monat frei. So stehen in jedem Pflegeheim 50 Stunden mehr Zeit für die Betreuung am Lebensende zur Verfügung.

Die »ZiB«-Kräfte sind durch Weiterbildungen für die Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen besonders qualifiziert.



Es hat mir selbst viel Sicherheit und Ruhe gegeben, nicht allein durch diese schwere Zeit gehen zu müssen. Meiner Mutter wurde in ihren letzten Tagen im Heim so viel Wärme und Geborgenheit vermittelt – dafür bin ich unendlich dankbar.« SABINE L., ANGEHÖRIGE

Bitte unterstützen auch Sie die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Ihre Spende hilft.